

Newsletter 123: Nachrichten zum Goldenen Zeitalter und dem Aufstieg: „Vogelperspektive“

Liebe Interessenten der Irantia-Lichtakademie,

diesen Newsletter konstant herauszugeben ist nicht ohne Risiko in der Hinsicht, dass sich nach manchen dann Leserinnen oder Leser abmelden. Ich frage mich dann immer: Was habe ich falsch gemacht? Welche Information hat da nicht gefallen? Es sind immer nur wenige und für die, die gehen, kommen mehr neue Interessenten hinzu. Ich sollte mir vielleicht keine Gedanken darüber machen, denn man kann es einfach nicht jedem recht machen und sollte es auch gar nicht erst versuchen. Ich gehe jedoch mit allen Informationen, die ich erhalte und auch mit mir recht kritisch um. Ich glaube nicht blind irgendwelchen Durchgaben, oder irgendetwas was man mir über mich „einflüstert“. Ich hinterfrage ständig mein Tun, mein Fühlen, meine Informationen und gebe nur heraus, was ich auch für authentisch halte. Meine Geistige Welt ist es sicher schon lange Leid, ständig von mir angezweifelt zu werden, doch das ist Teil meiner Natur und wie ich finde, auch meine Pflicht. Leicht kann man wirklich irgendwelchen Einflüsterungen erliegen, denn es gibt unzweifelhaft auch negative Kräfte, die uns alle zu beeinflussen suchen. Immer mehr Menschen kommen ja in Kontakt mit den für uns unsichtbaren Welten und man sollte dann vor allem, wenn man Informationen erhält, die das Ego füttern, sehr sehr vorsichtig sein.

Was hat also z.B. bei den letzten Newslettern vielleicht nicht gefallen? Ich erzähle von den geheimen Weltraumprogrammen und deren Informationen, die wir von unserer Position aus einfach nicht überprüfen können. Selbst alles was in den Nachrichten darüber womöglich käme, kann gefälscht sein. Absolut niemand kann sicher wissen, wo wirklich die Wahrheit steckt. Wir können lediglich darüber entscheiden, was wir für wahr halten wollen. Gibt es also das, was man die Kabale nennt, diese böse Kraft, ausgeführt von Menschen, angeführt eventuell von Nichtmenschen wirklich? Essen sie Kinder, missbrauchen sie sie, sind sie selbst missbraucht worden, um so handeln zu können? Nun, einiges scheint darauf hinzudeuten. Sollten wir diese Kraft bekämpfen? Angeblich werden da Drahtzieher nun nach und nach eingesperrt und abgeurteilt. Wie soll also der Mann der Straße mit solchen Informationen umgehen? Versteht mich bitte hier wirklich ganz eindeutig: Ich heiße diese Dinge ganz gewiss nicht gut und wenn ich so etwas direkt mitbekommen würde, würde ich handeln. Doch wird mir immer wieder klar gemacht, dass wir hier auf der Erde die gesamte kosmische Geschichte nachspielen und in diesem total ernstesten Spiel wird nachvollzogen, wie einzelne Völker dort draußen von dieser negativen Kraft unterwandert und versklavt wurden, aber auch, wie sie schließlich besiegt wurde. Da fanden tatsächlich auch große Schlachten á la Star Wars statt und diese wohl ausgerechnet auch noch in unserem Sonnensystem. Genau in dieser Spielfilmserie wird ja auch von der lichten und hellen Seite erzählt.

Wenn wir das Böse im Außen bekämpfen, füttern wir genau diese Kraft mit der Energie, die sie brauchen. Bekämpfen wir die Dunkelheit in uns, heißt das, dass das Licht immer stärker wird und den dunklen Wesenheiten das Futter entzogen wird. Und das ist genau das, wie im Kosmos inzwischen auf den meisten Welten auch einer Kraft wie die Künstliche Intelligenz, die Macht entzogen wurde: **Das einzig wirklich wichtige und richtige Kampfmittel ist die Liebe.** So abgedroschen das inzwischen auch klingt, bleibt es eine fundamentale Wahrheit. Wie können wir also den negativen Entwicklungen auf unserer Welt entgegenwirken? Genauso wie es dort drau-

ßen gemacht wurde: Wir räumen in unserem Inneren auf, sodass es nach und nach keine Resonanzen zur Dunkelheit und Negativität mehr geben wird, in denen irgendwer einhaken kann. Leid ist ein starker Katalysator für Entwicklung, daher hat die Kosmische Intelligenz und damit auch wir, dieses sogar bis zur Unerträglichkeit zugelassen. Doch für alles gibt es Grenzen und irgendwann muss man eben auch einmal aufräumen, weil man sonst in seinem Müll erstickt. Wenn wir nun noch durch Leid hindurchmüssen, dann deshalb, weil es Teil des Aufräumprozesses ist. Doch danach steht man stärker, leuchtender und mit einer Kraft da, der Negativität nichts mehr anhaben kann. Um neue Erfahrungen, und dazu gehört auch das Leid, verarbeiten zu können, muss das Gehirn eine Riesenleistung erbringen. Dabei vernetzen sich die Synapsen und das Neuronengitter (also das Feuer unserer Gedanken) wird dabei enger, stärker, leistungsfähiger. Diese engere Vernetzung fügen wir all jenen aus anderen Leben hinzu. Wenn dann jemand inkarniert, der genau das alles zusammen bereits nutzt, heißen sie Archimedes, Einstein, Tesla usw... und bringen uns in der Entwicklung weiter.

Wenn wir wirklich die Geschichte von da draußen „nachspielen“ (und beweisen kann ich das noch nicht), dann nur, weil das der Heilung, der Entwicklung und damit dem Aufstieg dient. Aufstieg heißt den Schattenkörper, der sich über Millionen von Jahren bei jedem gebildet hat (und der somit die Resonanzen für Negativität in sich trägt) nun wieder aufzulösen und ohne den kann eben niemand bei uns einhaken. Je mehr „saubere“ Menschen es gibt, desto mehr muss sich die Negativität auf der ganzen Welt zurückziehen und auflösen. Da wir ohnehin kaum nachvollziehen können, welche Geschichten wirklich stimmen (alles kann ja inzwischen gefälscht werden), bleibt uns auch nur übrig, uns an die eigene Nase zu fassen und vor der eigenen Haustür zu kehren, anstatt mit dem Finger auf andere zu deuten..

Das ist letztlich immer wieder meine Botschaft und die Wesen, die mit mir Kontakt aufnehmen haben ähnliche Nachrichten, weshalb wir auch gut zusammenpassen. Die Grundschwingung zwischen uns ist immer Liebe und daran kann ich auch erkennen, dass ich keinen dunklen Wesen erliege, denn die ertragen Liebe nicht und verziehen sich, wenn wir ihnen ihre Taten vergeben und die Hände reichen. Vor etlichen Jahren wurde ich z.B. von einem unsichtbaren Wesen am linken Arm gepackt. Ich riss mich los, dann packte er mich so stark am rechten Arm, dass dieser für drei Tage gelähmt zurückblieb. Auf dem linken Arm hatte ich danach blaue Flecken in Form eines Handabdruckes. Erstaunlicherweise hat mich das nicht geängstigt und ich bin dem Angreifer auch nicht böse. Bis heute weiß ich nicht, was das sollte, außer vielleicht eine Lektion darüber, dass es das Böse wirklich gibt und ich es nicht naiv verleugnen soll, was ich auch nicht tue. Es gibt noch mehr Geschichten dieser Art in meinem Leben, doch wollte ich hier nun meine Denk- und Fühlrichtung unterstreichen.

Wer lieber glauben will, dass wir der Willkür (des Bösen) ausgesetzt sind und keinerlei Verantwortung für das tragen, was uns passiert, der ist hier bei Irantia tatsächlich falsch. Wir gehen hier (und meine Mitarbeiterinnen werden das bestätigen) in jeder Hinsicht in die Eigenverantwortung und bei allem, was uns so passiert, fragen wir uns: Womit haben wir das angezogen? Was will uns das Ereignis sagen? Wenn wir etwas nicht verstehen, machen wir klärende Aufstellungen und handeln dann konsequent nach dem, was uns aufgezeigt wird. Das ist unsere Philosophie hier, das wird in den Seminaren gelehrt und durchgeführt, in den Büchern aufgezeigt. Wir versuchen hier eine kosmische Wahrheit aufzudecken und nach ihr zu leben. Auch

wir müssen uns daher manchmal Dingen stellen, die uns absolut nicht schmecken und ich persönlich habe auch schon viel Leid ertragen müssen, doch dieses hat mich auch vorangebracht. Bei jedem kommt irgendwann ein Zeitpunkt, an dem er/sie entscheidet: Mit dem Leid ist jetzt Schluss. Das Spiel der Unterdrückung, der Versklavung usw. mache ich nicht mehr mit. Ich kehre in die Liebe zurück. Mit allem, was wir euch hier erzählen, wollen wir genau dies immer und immer wieder von den verschiedensten Blickwinkeln deutlich machen: Alles hat einen Sinn; alles hat einen Grund und wir sind diejenigen, die über unser Schicksal bestimmen, niemand anderer. Fremdenergien haben in unserem Energie-System und auf unserer Welt nichts mehr zu suchen. Wenn das Fremde zu uns auf dem neuen Weg passt, darf es bleiben, ist nicht mehr fremd (wird transformiert). Wenn es nicht passt, muss es gehen. Dabei schicken wir es nicht einfach weg, sodass es sich an jemand anderen anheften kann, sondern übergeben es dem Licht. Auf diese Weise wird Negativität auf dieser Welt immer weniger und kann sich auf längere Sicht nicht halten und das wird sich auch zu unseren Lebzeiten noch zeigen.

So, nach dieser ersten Einführung zunächst wieder eine „Schlagzeile“ und dann die Fortsetzung von Ethans Botschaften.

- **Sind die Dreiecks-UFOs schon immer an unserem Himmel?**

Die belgische UFO-Welle¹, die von November 1989 bis 1992 anhielt, war von so einem Gefährt dominiert. Aus den abgestürzten UFOs soll eine ganze Menge Technik der heutigen Zeit (Computer, Handys, Glasfaserkabel usw.) resultieren.

Hier eine Aufnahme eines Dreiecks-UFOs, das mit dem TR3B, einer solchen Geheimentwicklung, in Verbindung gebracht wird.

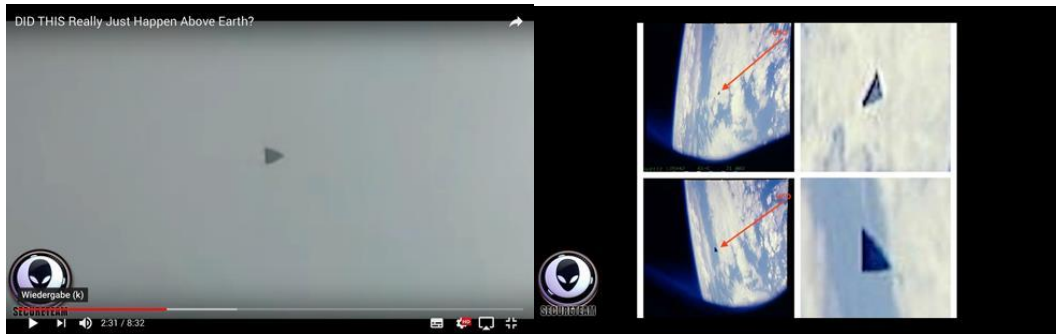


Links Originalaufnahme rechts künstlerische Darstellung



Originalaufnahmen aus der belgischen UFO-Welle

¹ Siehe auch Wikipedia



Hier eine aktuelle Aufnahme mit dem Mond als Hintergrund:



In diesem Secureteam-Beitrag wird ein Video abgespielt, dass das Objekt im Flug zeigt, die Maschinen scheinen mehrmals „zu feuern“, geben also so etwas ab, wie man es bei Ballonfahrten sieht und dreht sich so, dass man seine dreieckige Form erkennen kann. So viel aus unserer Zeit. Doch was hat so ein Ding auf einem Gemälde der Kapuziner in ihrem Museum in Rom zu suchen?



Dieses Bild fand ich „zufällig“, bei einem meiner Streifzüge durch Italiens Hauptstadt und wurde meines Wissens auch noch nicht veröffentlicht.

Kommt die Idee von der „Heiligen Dreifaltigkeit“, von Himmelsbeobachtungen? Jesus hat sie jedenfalls *nicht* gelehrt, wie schon mehr als ein Experte, der das Neue Testament untersuchte, feststellte. Unternehmen hier die Menschen Zeitreisen, oder ist das Ding doch aus einer anderen Welt und die Insassen beobachten uns seit Jahrtausenden? Vielleicht wird der Fortgang eines Experimentes (das anscheinend auch dauernd beeinflusst wird) ständig überwacht? Das soll eine Erklärung für das ganze UFO-Phänomen sein. Das Problem des UFO-Phänomens ist jedoch, dass keine einzige Theorie das (in unseren Augen) zum Teil völlig verrückte Verhalten erklären kann. Angefangen von Zick-zack-Flugbahnen, die keinen Sinn ergeben und widersprüchliche Botschaften von denen, die entführt und zurückgebracht wurden, sofern sie sich überhaupt erinnern können und den Viehverstümmelungen. Die einzige wirklich plausible Theorie ist, dass sich hier mehrere Gruppen, aus den unterschiedlichsten Interessen aber auch mit verschiedenen Bewusstseinsgraden tummeln und jede ihrer eigenen Agenda folgt, sodass das alles für uns wie ein einziges Wirrwarr aussieht.

Wird hier tatsächlich die kosmische Geschichte für ihre Erlösung „nachgespielt“, macht das ganze UFO-Phänomen über Jahrtausende am meisten Sinn, da diese Geschichte sicher vielfältig, extrem komplex und von sehr verschiedenen Kulturen geprägt ist. Damit ist sie auch sehr verwirrend.

Und nun zu einem anderen Thema:

Als die Botschaften von Ethan begonnen wurde, befand ich mich in einem „Vogel-nest“ der besonderen Art, denn ich hatte ein Zimmer im Baumhaushotel Seemühle in Gräfendorf. Es kann mir niemand erzählen, dass so etwas Zufall ist, da ich schon zu viele Synchronizitäten erlebt habe. Da steckt ein Plan dahinter. Ich kannte diesen jedenfalls nur im Unterbewusstsein, als ich das buchte, denn zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch gar nichts von Ethan und den Blue Avians. Die wenigen Baumhauszimmer hier, muss man schon Monate im Voraus bestellen... Gut, wenn es nur dieser eine Vorfall wäre, dann könnte es Zufall sein.



Doch wenn man beginnt, sich für die spirituelle Seite des Lebens zu öffnen, dann startet ein Reigen an „Zufällen“, die eigentlich Synchronizitäten sind. Es beginnt damit,

- dass man immer und immer wieder z.B. die 11.11 auf der Uhr sieht oder die 22.22,
- dass man genau zu solche merkwürdigen Uhrzeiten an einem ganz bestimmten Punkt in Raum und dann auch in Zeit ankommt,
- dass die Träume Botschaften enthalten, die tatsächlich einen Sinn ergeben
- und oft erkennbar von außen kommen,
- dass man Menschen begegnet, die ebenfalls eine Botschaft für einen haben usw.

Beginnt man zu verstehen und anzuerkennen, dass das Leben mehr beinhaltet, als das, was vordergründig abläuft, nimmt es Dimensionen an, die sich immer mehr und mehr ausdehnen. Das Leben eines einzelnen gewinnt an Bedeutung, denn jeder hat seine persönliche Wichtigkeit, ohne dass man dies als Egotrip ansehen sollte. Mein persönliches Leben gewann durch all das, so viele Höhepunkte, dass ich gar nicht mehr alles aufschreiben konnte und das dann aufgab. Zweifellos ist ein weiterer Höhepunkt, dass sich ein „Blue Avian“ (übersetzt: „blauer Vogel“) bei mir meldete. Ich musste für mich selbst überprüfen: „Habe ich nun einen (blauen) Vogel“? Bin ich nun ganz durchgeknallt? Ich selbst halte mich nicht dafür. Im Gegenteil, ich versuche eine bodenständige, also geerdete Spiritualität, zu lehren und dennoch „landete“ ich dann beim geheimen Weltraumprogramm, den UFOs und der uns unbekanntem Geschichte (und Zukunft) der Menschheit. Oft genug wird man von den meisten Menschen dieser Welt dann in eine „nicht ernst zu nehmenden Ecke“ hineingepackt, denn wenn sie solche Menschen, wie mich ernst nehmen würden, müsste man sein ganzes Weltbild verändern. Mir ging es mit David Icke, David Wilcock, Wiliman Bramley und anderen zunächst nicht anders. Doch als ich begann sie ernst zu nehmen, bereicherte dies mein Leben.

An dieser Stelle kam ich auf die Idee, den Namen „Ethan“, den „mein“ blauer Vogel nannte, auf seine Bedeutung hin zu überprüfen und herauskam, dass dies ein biblischer Vorname aus dem Alten Testament ist. Aus dem Hebräischen übersetzt lautet er „stark, fest, sicher“. Diese Wahl ist sicher auch kein Zufall. Zum einen stellt er einen Bezug zu unserer Vergangenheit her und damit dazu, dass die blauen Vögel schon von antiken Kulturen dargestellt und von ihnen erzählt wurde und zum anderen zur Gegenwart, in der ich mir dessen, was hier geschieht, (einigermaßen) sicher sein kann, dem also vertrauen soll.

Ich wehre mich ja die ganze Zeit, gegen die verschiedenen Wesen, die da alle etwas mitteilen wollen, weil es soviel von zu vielen zu erzählen gibt. Ich muss eine Auswahl und Entscheidungen treffen. Deshalb muss jemand schon sehr überzeugend sein, dass ich sie/ihn zulasse, weil ich mich für die Energie und den Inhalt verantwortlich fühle und ja auch bin. Diese Nachrichten/Bücher/Seminare sollen eine ganze Reihe von Zielen erreichen und ich trage auch hierfür die Verantwortung. Was sind das für Ziele?

1. Bei den Akashabüchern, sollen die Menschen beginnen, sich wieder zu erinnern, was sie persönlich und uns als Rasse betrifft und sind.
2. Sollen sie Zugang zu dem Wissen bekommen, das sie hüten, so wie ich das demonstriere, nämlich indem ich z.B. das ManaVeda zusammenstellte.

3. Soll auch die Schwingung der Leserinnen und Lesern angehoben werden.
4. Soll durch die Inhalte, die Perspektive von unseren irdischen Scheuklappen erweitert werden, auf die Vorgänge dort draußen, denn wir gehören dazu, was immer da auch geschieht. Was dort passiert, betrifft uns, was hier geschieht, betrifft die dort.
5. Da wir auch Urtraumata mit uns herumtragen, sollen diese natürlich in die Heilung kommen.

Ich wehrte mich also auch gegen Ethan, auch weil Corey Goode der Möglichkeit, dass die Blue Avians gechannelt werden können, zumindest anfangs vehement widersprach. Wobei Ethan den Unterschied zwischen der telepathischen Botschaft und dem Channeln klar macht. Er sagt deutlich, dass dies hier nicht gechannelt ist. Also der Haupt-Offenleger dieser Kontakte würde mir widersprechen, wenn ich sagte, dass ein Blue Avian sich bei mir gemeldet hätte. Das hatte er schon in mehreren Fällen getan. Wem sollte ich nun mehr trauen? Corey Goode, Ethan oder mir? Da ich so viele „verrückte“ Bestätigungen für meine Informationen erhielt, musste ich auch mir hier mehr trauen, als jemand anderem und somit der Tatsache, dass Ethan wirklich in Kontakt mit mir steht und die Dinge nicht aus irgendeiner Ecke von mir selbst oder von irgendjemanden sonst kommen.

Die Hopi sehen ihren Adler-Kachina, als ein Vermittler zwischen den Menschen und dem Schöpfer und Ethan kommt aus einer sehr hohen Ebene. David Wilcock, der sich zum einen mit dem Material der „Law of One“ auseinandersetzt, bei der eine Wesenheit namens Ra gechannelt wurde und selbst mit diesem „Ra“ in Kontakt steht, sagte, dass diese ebenfalls die Blue Avians wären. Also channelt er diese ja auch...

Ich sah den ersten YouTube-Beitrag über die Blue Avians ja erst mitten in der Niederschrift der folgenden Worte. Die Inhalte sind interessant genug, wie ich finde, und nur die Zeit wird zeigen, woher sie wirklich kommen, daher habe ich mich entschieden sie auch weiterhin zu veröffentlichen.

2. Botschaft von Ethan: Vogelperspektive:

„Mein Name ist Ethan, ich grüße alle, die dies jemals lesen werden und das werden weit mehr sein, als die Überbringerin dieser Botschaft sich momentan auch nur vorstellen kann. Ich lege sehr viel Wert darauf, klar zu machen, dass dies hier kein Channeling ist. Zum Channeln müssen sich die Partner emotional relativ nahe sein. Nur die (wenn auch nur zeitweise) ziemlich große Übereinstimmung/Überlappung/Verschmelzung zwischen zwei Wesenheiten macht ein Channeling möglich, ist somit sehr wohl etwas Besonderes. Bei einem Channeling bedient sich das gechannelte Wesen des Verstandes (Verständnisfähigkeit), des Körpers (materieller Ausdruck) und der Kommunikationsform/Kommunikationsmöglichkeit eines Menschen, wenn es kein Trancemedium ist. Geht das Bewusstsein aus dem Körper und macht dem Bewusstsein eines anderen Wesens Platz, fehlt der Filter des Menschenverstandes, was gut und weniger gut sein kann und dennoch ist der Inhalt der Botschaft von den Möglichkeiten der Vernetzung des benutzten Gehirnes abhängig. Konzepte, die dem „benutzten“ Menschen völlig fremd sind, für die er keine Vergleichsmöglichkeiten, keine Vorstellungen hat, können auch nicht vermittelt werden, weder bei Trancemedien noch bei Wachmedien.“

Ist eine „normale“ telepathische Kommunikation zwischen verschiedenen Spezies (oder auch nur innerhalb einer Rasse) überhaupt möglich? Oh ja und sie geschieht bei jeder Begegnung. Bleiben wir erst einmal bei eurer Rasse. Sicher stimmt ihr mir zu, dass wohl die Wahrnehmungen von Menschen und von, sagen wir einmal Vögeln, sehr unterschiedlich sein müsste. Jede Person/Rasse/Wesenheit hat eine bestimmte Bandbreite an Informationen, die bis ins Bewusstsein dringen und ein bestimmtes Instrumentarium mitbekommen, um Informationen einzuholen. Dass diese völlig unterschiedlich sein können, sich unterscheiden werden und müssen, ist auch logisch. Die Unterschiede werden innerhalb einer Rasse nicht so groß, zwischen verschiedenen Spezies jedoch um einiges größer sein.

Braucht nun ein Vogel ein „besseres“ Instrumentarium als ein Mensch? Nein, aber ein anderes, weil seine Bedürfnisse andere sind. Gut, er braucht Futter, er braucht ein Nest und für den Erhalt der Spezies einen gegengeschlechtlichen Part. Insoweit unterscheidet ihr euch kaum von einem Vogel und bis hierhin werden ihr ähnliche Instrumente nutzen, um genügend Nahrung zu finden, um einen Unterschlupf zu bauen/erhalten und eine Partnerin/einen Partner anzulocken. Jetzt läuft/hüpft ein Vogel auf dem Boden herum, um Nahrung zu suchen, Baustoffe für sein Nest einzusammeln und um einen Balztanz aufzuführen. Auch das haben sie mit Menschen gemeinsam... Doch sein eigentlicher Entfaltungsraum sind die Lüfte und dass er dafür Fähigkeiten benötigt, die der Mensch nicht braucht, ist auch klar. Diese Instrumente befähigen ihn, sich von oben zu orientieren, Beute zu erspähen und aus seiner größeren Perspektive alles wahrzunehmen, was er innerhalb des für ihn erreichbaren Raumes braucht. Ist er ein Zugvogel, braucht er auch noch Gaben, die ihn befähigen, die Reise anzutreten, am Ziel anzukommen und dann auch wieder zurückzufinden. Also innerhalb der Spezies „Vogel“ sind daher schon große Unterschiede zu erkennen. Ist der Zugvogel etwas „Besseres“, weil er andere Fähigkeiten benötigt? Nein, denn es sind nicht unbedingt zusätzliche, denn der Vogel, der daheimbleibt, benötigt wieder die Instrumente, um auch harte Winter überleben zu können, was dem Zugvogel wohl sehr schwerfallen würde. Ist also der dagebliebene Vogel etwas Besseres? Nein, wohl kaum. Jeder benutzt einfach, was er mitbekommen hat, um sich sein Leben so gut wie möglich einzurichten. Ein Bewerten ist hier also völlig sinnlos.

Was würde nun ein „nicht Zugvogel“ sehen, wenn er zwei Menschen beobachtet, die sich begegnen? Er könnte die Klänge (das Gespräch) hören, die getauscht werden (ein Vogel kann ja hören), Körperbewegungen, die die Laute begleiten (er kann auch sehen) wahrnehmen, aber er würde auch Farben erkennen, die hin und her wogen, und zwar auch Farben, die die Menschen gar nicht kennen, weil sie weniger Zapfen für die Farbwahrnehmung haben als ein Vogel. Ein hier überwinternder Vogel würde also den Austausch von einer bestimmten Menge an Farben in dem Gespräch zwischen den Menschen wahrnehmen. Ein Zugvogel könnte ein paar Farben mehr sehen und damit dem Austausch der Menschen mehr entnehmen. Die Farben, die beide Arten sehen, stehen hier für die Interaktion der elektromagnetischen Felder, die die Menschen produzieren. Für Vögel sind Menschen überaus interessant, weil es hier mehr Action gibt, als zwischen Pflanzen, obwohl auch diese mithilfe ihrer Felder miteinander in Kontakt stehen.

- Je mehr Pflanzen, desto mehr Felder,
- je entwickelter eine Pflanze, desto mehr Felder,
- je mehr Tiere, desto mehr Felder,
- je entwickelter die Tiere, desto mehr Felder

- jeder Mensch, desto extrem mehr Felder und
- je mehr Menschen, desto noch viel extrem mehr dieser Felder.

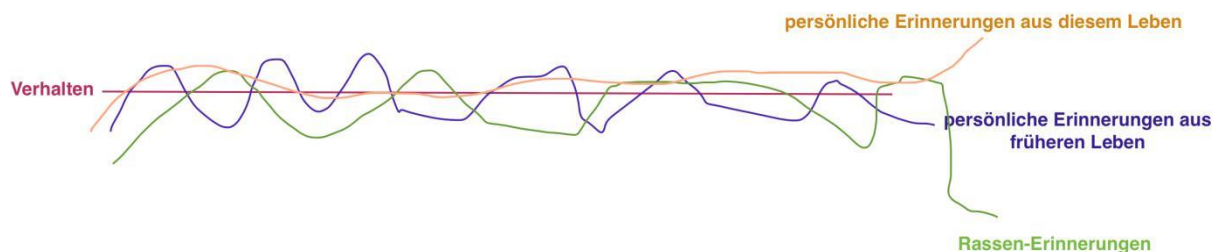
Hinzu kommen noch die vielen Felder aller Materialien, die zugegeben etwas statischer sind. Die Erde ist also überzogen von Milliarden von morphogenetischen Feldern.

Für alle Pflanzen sind Tiere und Menschen noch interessanter als die Pflanzenkumpane, weil es hier mehr wahrzunehmen gibt. Für alle Tiere (auf ihrem jeweiligen Bewusstseinsstand), sind die Menschen, wie gesagt, wiederum sehr interessant anzusehen aus dem gleichen Grund.

Vögel würden also ein Farbwechselspiel, das eine Kommunikationsform des Menschen ist, sehen, dass diese selber nicht wahrnehmen. Die Menschen wissen also gar nicht, was sie auf der elektromagnetischen Ebene einer anderen Person alles mitteilen, die Vögel jedoch schon, bzw. wüssten sie es, wenn ihr Bewusstsein das Verständnis dafür zulassen würde. Bis zu einem gewissen Grad geschieht das auch, doch irgendwann sind ihre Verständnissgrenzen natürlich erreicht.

Würde nun ein Hund die gleiche Begegnung/Unterhaltung zwischen den gleichen beiden Menschen beobachten, dann könnte er mehr von dem Austausch der Duftstoffe wahrnehmen und auch tatsächlich „sehen“. Ein Hund „sieht“ mit der Nase, weil sein Riechorgan viel ausgeprägter ist, als die Augen. Deshalb kann ein Hund, wenn er darauf trainiert ist, auch Krebs wahrnehmen, bzw. krankhafte Veränderungen eines Menschen erkennen. Oft genug übernimmt er die Krankheit, indem er das Feld auf sich zieht. Das gleiche machen Katzen; in Gefangenschaft gehaltene Vögel jedoch nicht.

Die Menschen unterhalten sich also auch per Duft und merken sehr schnell, ob sie jemanden „riechen“ können oder nicht, auch wenn ihnen die Gründe für ihre Abwehr kaum ins Bewusstsein kommen. (Das Riechorgan ist das einzige, das direkt Meldung an das Gehirn macht, ohne dazwischenliegende Stationen und 500 Mio Jahre alt, also der älteste und wichtigste Sinn, auch heute noch.) Die Abwehr resultiert oft aus einer nicht angenehmen (und fast vergessenen) gemeinsamen Vergangenheit heraus. Obwohl der Mensch einer Amnesie unterliegt, ist diese doch nicht total. Die Erinnerungen sind nach hinten ins Unterbewusstsein verdrängt und ragen mit einigen Spitzen noch ins Tagesbewusstsein hinein.



Nicht nur die Menschen werden in ihrem Verhalten von ihren Erinnerungen (daraus bildet sich ja auch die gegenwärtige Persönlichkeit) geleitet. Sie bilden einen roten Faden. In Orange haben wir die Erinnerungen aus diesem Leben hier gezeichnet und wie ihr seht, verläuft diese keineswegs geradlinig. Nur bei Menschen, die sich an

jedes Detail in jeder Sekunde ihres Lebens erinnern, wäre diese Kurve eine gerade Linie. Es gibt einige Menschen, die dies können, aber sie sind dadurch extrem belastet, weil sie nicht vergessen können, das Gute, aber auch das Schlechte. Um zu verstehen, worauf ich hinauswill, veranlasste ich Patrizia die Serie „Unforgettable“, die mit vier Staffeln produziert wurde, noch einmal anzusehen. Dort kommt so eine Person vor. Sie nutzt ihre Gabe, die durch ein traumatisches Erlebnis ausgelöst wurde, um Kriminalfälle zu lösen, weil sie sich an wirklich jedes Detail erinnern kann. Wie gesagt gibt es solche Menschen tatsächlich, doch für sie ist es sehr schwer, ein normales Leben zu führen, weil die Flut an Daten verwaltet werden muss. Im Hier und Jetzt zu sein, ist für solche Personen viel schwerer, als für den Normalbürger. Gleichzeitig zeigen sie jedoch auf (und in der Serie wird dies deutlich), was sehr wohl bei jedem Normalbürger in jedem Augenblick geschieht:

1. Aufzeichnung von allem was im eigenen Inneren geschieht.
2. Aufzeichnung von allem, was man im Außen wahrnimmt, (und das ist eben mehr, als das, was die üblichen Sinne verzeichnen, wie ich hier aufzuzeigen versuche) und zwar aus dem Blick von innen nach außen.
3. Aufzeichnung von allem, was wahrgenommen wird, aber aus einem Blickwinkel, der aus ca. fünf Metern Entfernung liegt. Dieses „Akashaauge“ schwebt über euch, wie eine kreisende fliegende Kamera und nimmt alles auf. Doch es ist nichts Fremdes, sondern ein Teil von euch, der mit dieser Aufzeichnung beauftragt wurde. Dieser Teil hat nichts mit dem Seelenstern zu tun, der sich ja über eurem Scheitel in ca. 20 – 40 cm Höhe befindet. Aber dieses Auge kann durchaus auf Digitalfotos als Orb auftauchen.
4. Aufzeichnung von allem, was man aus der Perspektive des Höheren Selbstes wahrnimmt, und da sind wir dann bei der Vogelperspektive, denn das Höhere Selbst ist bei den allermeisten Menschen in ca. 44 m Höhe verankert. Das ist also ganz so, wie es auf der Ein-Dollar-Note mit der Pyramide, deren Spitze über dem Pyramidenstumpf schwebt, auch dargestellt ist und wie Patrizia den Orim-Lichtkörper ebenfalls darstellt.² (Das Symbol ist aus diesem Wissen heraus uralte und wurde immer wieder missbraucht, wie auch in eurer Zeit.)

Da die derzeitige Situation der Menschen jedoch nicht zulässt, dass sie mit dieser Datenfülle im Bewusstsein auch zurechtkommen, werden diese Aufzeichnungen zwar gemacht und sofort in einem Speichermedium abgelegt. Da die meisten Leute jedoch darauf keinen Zugriff haben, ist die ursprüngliche Gerade (siehe Zeichnung), von dem, was im Bewusstsein „hängen“ bleibt, eben doch nicht flach, sondern eine Zickzackkurve. Aus der Geradlinigkeit all dieser Aufzeichnungen bleiben also nur ein paar Teile im Bewusstsein und setzen sich dadurch jedoch zu etwas Neuem zusammen. Schon dadurch verändern sich Erinnerungen. Da Erinnerungen jedoch im menschlichen Körper auch chemisch bedingt sind, verändern sie sich, wenn sich diese Chemie verändert. Die Chemie verändert sich z.B. durch dramatische neue Erlebnisse. (Das Riechen hat übrigens starke Erinnerungsfunktionen, weshalb Gerüche auch Erinnerungen hochholen.)

² Anmerkung von Patrizia: Hier gibt es jedoch einen großen Unterschied: Die Leute, die das Bild auf dem Geldschein ursprünglich entworfen haben, wollten, dass es so bleibt. Die Aktivierung des Orim-Lichtkörpers führt jedoch dazu, dass du dich mit deinem Höheren Selbst und dadurch mit der höheren Perspektive vereinigst.

Dann gelangen da noch ein paar einzelne Brocken (eben auch aber nicht nur z.B. Dramaerinnerungen) aus anderen Leben ins Bewusstsein (z.B. durch die Begegnung von jemand Bekanntem aus solch einem Leben) und dann sind da noch die kollektiven Erinnerungen, das Rassengedächtnis. Alles zusammen steuert euer Verhalten. Je dramatischer etwas war, desto mehr Einfluss nimmt dies auf das Verhalten des Einzelnen und auch der ganzen Rasse. Wenn nun z.B. die Tiere und Pflanzen die Menschen beobachten, können sie auch sehen, welche Erinnerungen hier ausgetauscht bzw. hochgeholt werden, was die Menschen wiederum nur rudimentär mitbekommen.

Die Katze hört nun viel besser als der Hund oder der Mensch. Sie „sieht“ sozusagen mit den Ohren. Sie kann also hörbare Schwingungen (Schall) auf viel bessere Weise für sich übersetzen und nutzen, als ein Mensch. „Sieht“ sie nun mit ihren Ohren der gleichen Unterhaltung/Begegnung der gleichen beiden Menschen zu, die wir weiter oben erwähnten, kann sie der für den Menschen unhörbare Schwingungen, die von jedem Wesen ausgehen, noch andere Informationen abgewinnen, als der Vogel oder der Hund, oder auch der Mensch. Sie sieht, wie die Menschen „Wellen“ (Frequenzen) miteinander austauschen. Vögel sehen die Veränderungen der Magnetfelder, Hunde riechen sie und Katzen hören sie, nämlich z.B. dann, wenn ein Erdbeben, oder eine andere Katastrophe bevorsteht. Sie erkennen die Veränderungen, vergleichen diese mit dem, was in ihrem jeweiligen Rassengedächtnis verzeichnet ist. Schlägt dieses Alarm, suchen sie Schutz. Das ist mehr als Instinkt, das ist Erinnerung, oder genauer gesagt: Instinkt = (Rassen)Erinnerung. Das gilt für den Menschen genauso.

Die Tiere bekommen also sehr viel mehr von einer solchen Unterhaltung mit, als die beteiligten Menschen, auch wenn sie das Wahrgenommene nicht unbedingt so interpretieren können, wie das ein Mensch tun würde. Wenn es also schon auf einem einzigen Planeten derart gravierende Wahrnehmungsunterschiede gibt, könnt ihr euch vorstellen, wie schwierig ein Konsens zwischen verschiedenen intelligenten Spezies sein kann.

Bei der erwähnten Unterhaltung zwischen Menschen, werden zusätzlich zwischen den schon erwähnten Austauschformen auch telepathische Botschaften mitgeteilt, allerdings nicht bewusst. Euer Wikipedia definiert das so:

„Telepathie ... („Erfahrung“, „Einwirkung“) ist eine ... Bezeichnung für eine manchen Menschen zugeschriebene Fähigkeit, Gedanken, Antriebe, Empfindungen oder Gefühle in einer Art Fernwirkung von sich auf eine andere Person oder von einer anderen Person auf sich zu übertragen; mitunter als Gedankenlesen oder Gedankenübertragung bezeichnet.“

Diese Definition setzt einen Willen zur Kommunikation voraus. Doch „telepathieren“ die Menschen ständig miteinander, ohne sich dessen bewusst zu sein, ohne dass es bewusst geschieht. Telepathische Kommunikation ist im weiten Sinne die vollständige persönliche Übersetzung dessen, was ein anderer ausstrahlt auf der einen Seite (und zwar auf jeder wahrnehmbaren Ebene und in jeder wahrnehmbaren Frequenz) und dann auf der anderen Seite die persönliche Antwort auf das Ausgestrahlte wieder auf jeder Ebene und auf jeder Frequenz. Telepathie im engeren Sinne ist die bewusste Aufnahme dessen, was ein anderer mit der Absicht ausstrahlt, dass es beim Empfänger auch ankommt und dann die Erwiderung darauf. Das echte

Channeln funktioniert hauptsächlich auf der Basis gegenseitigen Respekts und gegenseitiger Liebe und das umfasst eine größere Bandbreite von dem, was ausgesendet und empfangen wird, als bei der „normalen“ Telepathie.

Telepathie ist eine Universalsprache der Schwingungen.

Ein Mensch strahlt sehr viele chaotische Frequenzen aus, weil er zu viele chaotische Erfahrungen gemacht hat. Je mehr er mit sich selbst vernetzt (also geordnet) ist, desto weniger chaotisch ist diese Ausstrahlung. Er ist mehr mit sich selbst vernetzt, wenn er „mit sich im Reinen ist“, „in seiner Mitte ruht“. Man könnte auch sagen: Je mehr die Essenz des Menschen, ihr nennt sie Seele, im Körper verankert, also auch vernetzt ist, in umso besseren Zustand ist er. Da dieser Essenz jedoch sehr viel widerfahren ist, verankert sie sich nicht mehr so fest im Körper, wie sie das eigentlich sollte. Man könnte sagen: Sie ist auf dem Sprung sofort den Körper zu verlassen, falls (wieder) etwas Dramatisches passiert. Nun ist der Menschheit tatsächlich als Kollektiv so viel Dramatisches geschehen, dass praktisch niemand völlig fest in seinem Körper steckt. Wer jedoch nicht in seinem Körper ist, hat weder diesen noch sich selbst und damit auch sein Leben fest im Griff. Die Angst, die dahintersteckt, muss und kann abgebaut werden. Das, was ihr die „New Age-Bewegung“ nennt, beschäftigt sich mit dem Aufstieg. Doch der Aufstieg beginnt mit einem Abstieg, nämlich ganz in den Körper hineinzuschlüpfen, sich völlig auf die menschliche Ebene zu begeben, weil nur dann alles ausgeheilt werden kann, was ausgeheilt/geordnet werden muss.

Wenn der Mensch also viel (vor allem emotionales) Chaos ausströmt, dann ist er selbst von diesen chaotischen Wellen umgeben und blickt durch diese Wellen auf die Welt um sich herum. Würde nun jemand mit viel mehr Ordnung telepathischen Kontakt mit einem „Chaosmenschen“ aufnehmen, könnte dieser nicht viel von der Ordnung des anderen wahrnehmen, würde aufgrund seines eigenen Emotionalzustandes heraus, wohl eher Angst bekommen und sich deshalb abwenden, um keine Angst mehr haben zu müssen, denn die ist ja kein angenehmes Gefühl. Das ist auch der Grund, warum gechannelte Botschaften und Channelmedien abgelehnt werden. Jemand, der channeln will/soll, muss zunächst einen Kanal aus seinem eigenen Chaos heraus erschaffen bzw. einen schon vorhandenen sauber machen. Dieser Kanal besteht dann aus geordneten Wellen, die sich durch das Chaos bahnen und trifft sich mit den passenden (mehr geordneten) Wellen des Channelpartners „von der anderen Seite“. Channelmedien nehmen also große Mühen auf sich, um schon channeln zu können, obwohl sie ihr Chaos noch gar nicht unbedingt genügend aufgeräumt haben. Daher ist das auch anstrengend. Je aufgeräumter jemand ist, desto weniger anstrengend wird das Channeln (und auch das andere Telepathieren) sein und je mehr verschiedene und/oder auch „hochschwingendere“ (sprich aufgeräumtere) Wesen können Kontakt aufnehmen. Das Channeln gehört zum menschlichen Erbe, denn letztlich soll es auf eine „normale“ telepathische Unterhaltung mit jedermann hinauslaufen.

Der Mensch ist also von einer Fähigkeit, die im gesamten Kosmos für Kommunikation sorgt, ziemlich abgeschottet. Sie findet zwar statt, doch die Informationen darüber kommen nur rudimentär ins Bewusstsein. Das wiederum liegt an dem hohen Traumatisierungsgrad der Menschheit. Wer also mit jemanden „telepathieren“ möch-

te, mit dem eine normale menschliche Unterhaltung nicht möglich ist, muss den Traumatisierungsgrad mehr und mehr verringern, im Idealfall „auf null setzen“.

Einige Whistleblower haben davon berichtet, dass sie schon als Kind ausgesucht wurden, weil sie einige Fähigkeiten haben, die absichtlich per Genetik nun ja „gezüchtet“ werden/wurden. Dies ist die Gabe, die Gedanken und Gefühle in eine Kohärenz zu bringen, die von anderen menschlichen oder nicht menschlichen Wesenheiten dann empfangen werden kann. Dazu gehört natürlich auch, selbst solch kohärente Frequenzen empfangen und korrekt übersetzen zu können. Das ist die „normale“ telepathische Kommunikation: Der Austausch geordneter, gerichteter Informationen. Je mehr man in sich geordnet, gerichtet ist, desto besser funktioniert dieser Austausch. Telepathie im engeren und weiteren Sinne ist also eigentlich kein PSI-Phänomen, nichts Übernatürliches, sondern gehört zu den natürlichen Fähigkeiten von Lebewesen. Es gibt „lediglich“ Unterschiede in der Ausprägung. Wenn die Übersetzungsmatrix korrekt funktioniert, kann hier auch niemand lügen, weil die unterbewusste Ausstrahlung nur zu einem geringen Anteil her beeinflussbar ist. Dennoch werden natürlich Versuche unternommen, hier zu tricksen, vor allem von jenen, die etwas zu verbergen haben.

Weil sich eure Welt auf den offiziellen Kontakt mit dem Rest des Universums vorbereitet, werden auch eure Gene bei immer mehr Individuen auf diese (eigentlich normale) Fähigkeiten hin programmiert. Ein Individuum, das diese Fähigkeiten genetisch zwar hätte, jedoch von seinen Gefühlen, Glaubensmustern und vielen anderen Dingen „beherrscht“ wird, wird diese Gaben kaum nutzen können und weder ein Channelmedium werden noch mit sogenannten Außerirdischen in Kontakt stehen können und solche Botschaften auch gar nicht wahrhaben wollen. Alle Übersetzungsorgane müssen repariert sein und optimal funktionieren, dann kann euch niemand etwas vormachen. Daher ist es im Interesse jener, die euch etwas vormachen (wollen), die Reparatur und das Anwerfen nicht zuzulassen. Diese Kraft nutzt Medien, bei denen das noch nicht vollständig geschehen ist, dazu Fehlinformationen zu verbreiten, und so ist ein (gesundes) Misstrauen aller solcher Botschaften durchaus angebracht.

Obwohl die humanoide Form im Kosmos sehr weit verbreitet ist (40% aller Intelligenzen), kann die Bandbreite von dem, was im Bewusstsein einer Person an Informationen schließlich auftaucht, sehr unterschiedlich sein. Sprachen, kulturelle Hintergründe und Denkstrukturen unterscheiden sich bei den Sternenvölkern oft gravierend und so ist die Telepathie im engeren Sinne die einzige Möglichkeit zwischen sehr unterschiedlichen Spezies Kontakte zu pflegen, zumal manche nicht einmal Sprachorgane haben. Ohne genügend Personen (von eurer Seite her), die diesen Austausch pflegen können, macht es keinen Sinn, mit Raumschiffen vor dem Weißen Haus oder sonst wo zu landen. Versuche du einmal in der Sprache der Vögel zu zwitschern und du wirst schon merken, dass es da wohl ein „kleines“ Problem gibt.

Nennen wir Personen, die hierfür besonders geeignet sind, einmal „Kommunikatoren“, obwohl ich mir dessen bewusst bin, dass dieses Wort eher für ein futuristisches technisches Gerät benutzt wird. Ein Kommunikator, muss also

1. in sich relativ kohärent sein, um auch durch Kohärenz kommunizieren zu können.

2. *Einen offenen Geist und keinen geschlossenen haben. Wessen Denken sich nur in Schubladen bewegt, ist kaum geeignet mit einem ET sprechen zu können, oder?*
3. *wenig von Ängsten geplagt sein, weil gerade das Außerirdischen-Thema inzwischen ziemlich vorbelastet ist.*

Um sicher zu stellen, dass bei einem Erstkontakt, auch keine Missverständnisse auftauchen, müssten mehrere Personen zur Verfügung stehen, damit sie sich gegenseitig kontrollieren können.

Doch insgesamt gesehen, müsste eine Kultur auf den großen Kosmos da draußen vorbereitet werden und das aus vielen, vielen Gründen, aber hauptsächlich der Angst wegen. Glaubt ihr, ihr seid bereit dafür?

Es laufen entsprechende Vorbereitungen. Mir ist bewusst, dass es Leute gibt, die eine vollständige Offenlegung, von dem, was dort draußen passiert, oder genauer, von dem, was vor der eigenen Haustüre (sprich in eurem Sonnensystem) geschieht, fordern. Das ist jedoch noch nicht möglich. Was möglich ist, ist das offengelegt wird, wie die Verbindung nach dort draußen derzeit aussieht, denn die ist schon viel enger, als es euch gesagt wird.

Wer auf dem Boden herumläuft, mit dem Auto, per Bus oder Bahn unterwegs ist, hat die Perspektive, die eben auf dieser Ebene möglich ist. Die Perspektive von Vögeln ist da schon weiter, doch ihr Gehirn reicht nur für das aus, was sie für ihr normales Leben benötigen, oder? Warum sollte dann ein Geier in 11.000 m Höhe steigen? Sein Mut, seine persönliche Perspektive nach oben deutlich zu erweitern, büßte dieser spezielle Geier allerdings bei einer Begegnung mit einem Flugzeug mit dem Leben. Dennoch hat er den Erinnerungen, (dem Geier-Kollektiv), seine Erfahrungen, also Neues hinzugefügt. In diesem Fall könnte sie lauten:

- *Flieg nicht so hoch, wenn du nicht sterben willst oder aber auch*
- *dort oben ist die Freiheit grenzenlos.*

Die Fragen, die ihr euch über den Geier stellen könntet wären:

1. *Wie war es möglich, dass er da oben nicht erstickt ist?*
2. *Wie war es möglich, dass er bei den Temperaturen da oben nicht erfroren ist?*
3. *Wie war es möglich, dass seine Flügel ihn in der dünnen Luft noch getragen haben?*
4. *Wie konnte er überhaupt die Kraft haben so hochzukommen und wie lange hat er dafür wohl gebraucht?*
5. *Hätte er nicht mal zwischendurch fressen müssen? Warum ist er nicht verhungert?*
6. *Hätte er auch wieder herunterkommen können?*

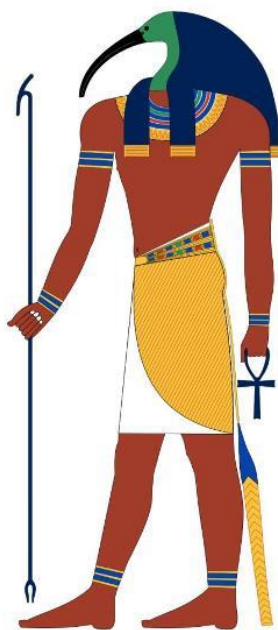
Er wusste nicht, dass diese Reise für seine Art nicht möglich ist und darum war es ihm möglich. Er hatte alle Fähigkeiten, die er für diese Reise benötigte, entwickelt und einige, von denen er noch nicht wusste, bis zu dem Moment, da er sie anwandte. Ist es daher traurig, dass er da oben starb? Obwohl er gestorben ist, kann man ihm diese Erfahrungen nicht mehr nehmen. Sie ist registriert, und zwar sowohl bei den Menschen, die bei dieser Begegnung hoch oben in der Luft dabei waren, als

auch in seiner Akasha und auch noch in dem Rassenkollektiv seiner Art. Außerdem konnte er, als der Körper zerstört wurde, mit seinem Geist noch viel weiter hinauf...

Viele Erfindungen eurer Spezies wurden gemacht, weil die Erfinder nicht an die Grenzen, die ihnen ihre Zeit setzte, glaubten. Sie waren auf ihrem eigenen Höhenflug, wie der Geier und Menschen, die sich der Telepathie zwischen Spezies öffnen. Wenn nun dieser Geier mit seiner Tat andere Vögel inspirierte noch höher zu fliegen und gar den Weltraum zu erreichen und sogar diesen zu bereisen, dann könnt ihr euch in etwa vorstellen, welche Entwicklung wir gemacht haben, als Rasse, die nun auf der Erde als die „Blue Avians“ langsam bekannt wird. Wir haben keine Vogelkörper mehr, doch wir nehmen die Gestalt an, die gerade passend erscheint. Da wir aus der Evolutionsreihe der Vögel stammen (auch wenn wir irgendwann humanoid wurden und keine Eier mehr legten, sondern lebend gebärten) ziehen wir diese materielle Form allen anderen vor, weil damit für uns wunderbare Erinnerungen verbunden sind.

Wer außerhalb dieser Botschaft ein wenig mehr von uns wissen und fühlen will, findet unter dem YouTube-Beitrag:

„Blue Avian Aliens - Everything You Wanted to Know“ eine ganz gut gelungene Zusammenfassung dessen, was die Menschen bisher von uns verstanden haben. Erst an dieser Stelle der zweiten Botschaft fand Patrizia diesen Beitrag und brach in Tränen aus, weil sie mir zwar vertraut hatte, aber uns/mich erst jetzt wiedererkannte. Außerdem bekam sie Schüttelfrost von der nun auch für sie fühlbaren Energie aus höheren Dimensionen. Wir sind nicht hier, um euch zu schaden. Wir kommen immer wieder an den Stellen eurer Entwicklung an denen es einen „Timeshift“ gibt. Wenn ihr die alten Mythen durchforstet, werdet ihr immer wieder auch von Vogelgöttern hören und oft, wenn auch nicht immer, waren wir damit gemeint. Auch der ägyptische Gott „Thoth“, der kein Gott, aber ziemlich weit entwickelt war, wird mal als Pavian aber auch mit Vogelkopf dargestellt. Das kommt nicht von ungefähr, denn auch ein sumerischer Gott wird mit Vogelkopf dargestellt.



Thoth



Thoth links, Horus rechts (Ägypten)



Anunnaki (Sumer und Babylon) links, Garuda (Indien) rechts

In dem erwähnten Beitrag wird davon erzählt, dass wir gekommen sind, um das Sonnensystem während des Transits, den ich Timeshift nenne, zu stabilisieren, und das entspricht der Wahrheit. Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, warum wir nun hier sind und warum wir eine Weile bleiben werden. Der Begriff „Aufstieg“ ist nun schon mit so vielen Bedeutungen versehen, dass ich den Begriff „Timeshift“ vorziehe, denn er erklärt mehr, was geschieht. Bei „Aufstieg“ glauben viele, es gibt einen Lichtblitz, alle sind transformiert und von nun an glücklich und zufrieden. So funktioniert das aber nicht, trotz aller Vorstellungen von weit entwickelten/sehr intelligenten/bzw. sehr informierten Wesen. Zum einen ist der Aufstieg kein einmaliger Augenblick und dann ist alles gut, sondern es ist ein Prozess, der einen gewissen Zeitraum einnimmt. Dann ist es auch kein Kampf „Gut“ gegen „Böse“, obwohl das manche noch immer glauben und so empfinden. Es gibt hier auch keinen spirituellen Krieg. „Aufstieg“ ist auch nicht das Wechseln in eine andere Ebene und wenn man dort angekommen ist, ist alles gut. Nein, ihr Lieben, wenn ihr alle Vögel wärt, dann kann ich euch sagen, dass eure Federn ganz schön zerzaust wären, dass sie an vielen Stellen völlig fehlen würden und es viele eiternde Wunden gäbe. Dieser Zu-

stand muss verändert werden, wenn man hoch hinaus will. Der Geier wäre nie so weit gekommen, hätte er sich nicht in einem optimalen Zustand für seine besondere Reise befunden.

Warum ist der Mensch denn nur so entsetzlich traumatisiert? Was ist alles geschehen? Nun eure Geschichte ist so lang und kompliziert, dass ich hier kaum davon auch nur anfangen kann. Aber ich kann euch ein Beispiel aus dem Leben von Patrizia erzählen. Am 30.09.18 quetschte sie sich den Daumen, als sie einen Komposter in den Einkaufswagen hieven wollte, der für sie eigentlich zu schwer war. Doch Sturheit gehört zu einer der menschlichen Eigenschaften und stur ist diese Person hier ziemlich. Sie hätte ja um Hilfe bitten können, aber nein, sie ist es gewohnt auch den männlichen Part in ihrem Leben zu übernehmen, also versuchte sie es alleine. Das Ergebnis war nicht nur der gequetschte Daumen und ein Komposter, der noch immer nicht im Einkaufswagen lag. Nein, es folgte eine ganze Reihe von Ereignissen. Nach diesem Ereignis hätte sie eigentlich nach Hause fahren können/sollen, um einerseits den gequetschten Finger mit ihren Methoden zu behandeln und die Hand zu schonen. Stattdessen hievte sie noch vier 25 Kilosäcke auf den Wagen, da ihr eigentlicher Plan ein paar Außenarbeiten im Garten waren. Nun trat das Gesetz der Resonanz in so klarer Weise in Kraft, dass diese Ereigniskette euch eine Menge erklären wird, ohne dass ich große Worte machen muss. An einem der Säcke quetschte sie sich nun an der rechten Hand noch zwei weitere Finger. Im Auto verletzte sie sich einen weiteren Finger. Nun sah sie ein, dass sie die Außenarbeiten im Garten wohl nicht würde machen können, weil nun mehrere Finger sehr wehtaten. Also beschloss sie die Einkaufstour zu erweitern, da sie für andere Projekte noch einiges brauchte, was sie eigentlich an einem anderen Tag erledigen wollte. Doch im Zuge dieser Shoppingtour stieß sie sich immer und immer wieder an die schon verletzten Finger und dann auch noch den großen Zeh. Das Ganze schaukelte sich also immer weiter hoch. Hätte sie sich die Zeit genommen, die erste Verletzung auszuheilen, wäre das alles nicht passiert. Sie musste dann unter immer größeren Schmerzen ihre Einkäufe ja auch noch alle verstauen. Da ich das nicht mehr mit ansehen konnte (und auch nicht unschuldig an dieser Lektion war), schickte ich ihr Hilfe, damit sie sich am Komposter und an den Säcken nicht noch einmal verletzen würde. Der Mann, der den Garten betreut, stand nämlich vor seinem Haus, als sie um die Ecke bog und so konnte er gleich sowohl für den Rasen, als auch für die anderen Erledigungen in Anspruch genommen werden.

Sowohl die Erde, als auch eurer Rasse, ist extrem viel Dramatisches passiert, sodass sich alles immer wieder und weiter hochschaukelte. Das Unterste wurde immer wieder zuoberst gekehrt, wobei (nicht nur) die Menschen beinahe (und andere Rassen ganz) ausstarben. Ein einziges dramatisches Ereignis, nämlich die Geburt der Erde, hatte dann viele ähnliche Ereignisse in der Folge. 150 von ihnen konnten Wissenschaftler ausmachen, doch waren es mehr.

Der Timeshift, der nun bevorsteht, ist eine erste Phase von dem, was nach und nach kommen wird. In dieser Phase wird man sich des Zustandes seines „Gefieders“ und allem, was darunter liegt, zunächst einmal bewusst. Das bedeutet, man muss sich ziemlich unangenehmen Wahrheiten (Erinnerungen) stellen und glaubt mir bitte, uns erging es da nicht anders, obwohl unsere Welt nicht diese Naturkatastrophen-Dramen erlitten hatten, gab es doch andere... Der vorhin erwähnte Geier, den es bei euch wirklich gab, gehört zu den grünen Sternen der Abbildung, die ich euch in einer anderen Botschaft vermittelte, also zu den Wesenheiten, die den bestehenden Rah-

men erweitern. Diejenigen, die sich ihres wahren, ziemlich ramponierten Zustandes, gewahr werden, gehören ebenfalls zu diesen grünen Sternen. Sich dessen gewahr werden, ist der erste Schritt, dagegen etwas zu unternehmen, der nächste. Dabei arbeitet man sich durch seine dramatischen Erinnerungen aus diesem Leben, dann durch frühere und „landet“ dann automatisch bei den großen Katastrophen, die endlich, endlich aufgearbeitet werden können, damit sie nicht wieder geschehen. Allerdings seid ihr bereits mitten in dramatischen Geschehnissen und damit meine ich nicht nur (aber auch) den Zustand eurer Umwelt. Je mehr Menschen ihre Dramaenergie auflösen/entlassen, desto mehr reduziert sich das entsprechende morphogenetische Feld und eure Umwelt kann sich auch wieder erholen. Doch geht es nicht nur um diese.

Global gesehen, werdet ihr euch gewahr, dass nicht nur die Erde solch „zerzaustes Gefieder“ aufweist, sondern eure ganzen Regierungssysteme und dass diese aber die ganze Zeit so taten, als wären sie die schönsten und prächtigsten Wesen, dabei sind einige unter ihnen die schrägsten Vögel (im schlechten Sinne). Der Timeshift beinhaltet zunächst die Aufdeckung von ziemlich vielen unangenehmen Wahrheiten und nicht die Flucht in eine schöne neue Welt. Es stimmt, dass wir dabei helfen, das Sonnensystem, das einige Zeit-Beben durchläuft, stabil zu halten. Wir werden euch jedoch nicht von den schrägen Vögeln befreien. Das müsst ihr schon selbst tun und es ist auch schon im Gange. Ihr seid mit den verschiedensten Zivilisationen schon öfter in höher entwickelten Dimensionen zu Hause gewesen. Doch momentan seid ihr ziemlich weit unten, aus der Vogelperspektive gesehen. Doch „dort unten“, macht ihr Erfahrungen, lerntet ihr Dinge, die man nicht lernen kann, wenn man immer hoch oben in den Lüften schwebt. Das heißt, wenn ihr euch dann wieder in höhere Dimensionen begeben, und das ist ebenfalls schon im Gange, dann werden euch diese Erfahrungen nützen und ob ihr es glaubt oder nicht: Uns auch. Ihr bringt einen wertvollen Schatz an Wissen mit, der uns allen auf der langen Reise in ein anderes Universum zugutekommen wird. Zunächst müsst ihr jedoch erst einmal die höheren Dimensionen sozusagen zurückerobern, die ihr bereits einmal erreicht hattet, bevor ihr noch höher hinaufkommen könnt. Darum wird das alles nicht binnen eines Tages, eines Monats, eines Jahres oder Jahrzehnts erreicht sein. Es wird noch etliche Jahre dauern. Doch das braucht euch nicht belasten, denn alles, was geschieht, dient dem höchsten Zweck, den es geben kann.

An dieser Stelle unterbrach meine Übermittlerin diese Niederschrift und hörte sich den genannten Beitrag über die Blue Avians wieder ein Stückweit an und erlitt zunächst einen kleinen Schock, denn da war doch glatt ein Mensch innerhalb einer Pyramide gezeichnet.



Schon seit Jahren lehrt sie, dass die äußere Begrenzung eines individuellen Wesens die Form einer vierseitigen Pyramide hat und wie man sehen kann, haben das auch andere erkannt. Allerdings sind die sieben Chakren schon längst überholt und noch andere energetische Einrichtungen um den Menschen herum, bevor man auf diese Pyramide stößt, wie ihr an anderer Stelle nachlesen könnt.

Nun fragt sich Patrizia immer wieder, warum sie Tausende von Chakren katalogisiert und warum man diese benötigt. Am 30.09.2018 fand sie die Antwort: Wegen der unzähligen Traumata, die die Menschheit und der Einzelne mit sich herumschleppt, musste das ursprünglich einfache System zu etwas Komplexen erweitert werden, das alles sortiert, nummeriert und katalogisiert. Währenddessen wird bei jedem, der sich damit beschäftigt, schon vieles aufgelöst, doch was übrig bleibt, muss tatsächlich bearbeitet werden und das kostet Zeit. Wenn alle Traumata und Dramen aufgelöst sind, bleibt wieder ein einfaches System zurück. Natürlich könnte man sogleich alle Disharmonien auflösen, doch dann wäre der ganze Lerneffekt, für den man das alles auf sich genommen hat, dahin und es wäre alles umsonst gewesen. Bei all dem geht und ging es ja auch um ein tieferes Verständnis dessen, was „Leben und Lieben“ eigentlich bedeutet. Speziell das Leben/Lieben als Mensch ist es, was ihr gerade erforscht.

Die Menschen haben eine ganze Reihe von besonderen Eigenschaften. Sie sind **nicht** der Mittelpunkt des Universums, aber sie haben in der Großen Community ihren eigenen Platz, ihre Aufgabe und ihren eigenen Reiz.

Gleichgültig, woher du ursprünglich stammst, oder wo du überall gewesen bist, wenn du eine menschliche Inkarnation annimmst, gehörst du zum menschlichen Kollektiv und von dessen Eigenschaften nimmst du etliches an, ob du nun willst oder nicht.

- Menschen sind unglaublich hartnäckig in ihrer Zielverfolgung, wie ich schon einmal andeutete.
- Wenn sie einmal in Marsch gesetzt sind, egal in welche Richtung, ist es gar nicht mehr so leicht, sie auf einen anderen Weg zu bringen.
- Menschen sind in der Lage, ihr Leben für ihre Überzeugungen hinzugeben.
- Sie können aus sehr wenig sehr viel machen, indem sie das zur Verfügungstehende völlig neu anwenden.
- Ihr Überlebenswillen sucht weithin seinesgleichen.
- **Außerdem haben sie die einmalige Gabe direkt mit der Kosmischen Intelligenz zu kommunizieren...**

Diese Eigenschaften machen sie zu faszinierenden Aufstiegs kandidaten, weil sie auch bei großen Veränderungen in ihrem kulturellen Hintergrund sich nicht unbedingt so verhalten, wie man es erwartet. Eigentlich sind die Menschen unberechenbar und das ist eigentlich gut, weil sie dadurch gar nicht so leicht dazu zu bringen sind, das zu tun, was die „negative Elite“ von ihnen will. Sie werden natürlich auch negativ beeinflusst und bemerken das nicht unbedingt. Doch das liegt daran, dass sie arg getäuscht werden/wurden. Das möchte ich gar nicht schönreden. Aber es gehört sehr viel dazu, sie unter diesem negativen Einfluss zu halten, sehr viel mehr, als sie auf einen positiven Weg zurückzuführen. Würde der Negativeinfluss wegfallen, wären sie im Aufstieg schon sehr viel weiter fortgeschritten. Doch dieser Aufstieg ist eigentlich ein Timeshift und das erkläre ich nun näher.

Aufstieg heißt erst einmal einfach nur, dass die Schwingung sich erhöht, wie viel, wie schnell und vor allem auch wohin, darüber wird bei diesem Ausdruck nichts gesagt. Die Menschheit ist in einer Aufwärtsbewegung und alle, die ein wenig die Augen aufmachen, werden das, trotz der Negativpresse und Manipulation, auch sehen können. Doch wieweit es überhaupt aufwärtsgehen kann und wieweit es aufwärtsgehen wird, darüber sagt der Ausdruck noch nichts. Immer wieder war die Menschheit an solch einem Punkt und sogar noch viel weiter. Doch immer und immer wieder ging etwas schief und der globale Aufstieg, der ein Ausstieg aus der Dramaenergie wäre, blieb im Drama stecken, zog das Drama an und das nicht zu knapp.

Doch diesmal kommt etwas hinzu, was die anderen Male, als der globale Aufstieg knapp bevorstand und für einzelne Personen und Einzelvölker auch funktionierte, nicht unterstützend eingriff. Ich muss noch einmal etwas ganz deutlich sagen: Obwohl die verschiedenen Unterstützungshilfen, die diesmal vorhanden sind, in früheren Situationen nicht vorhanden waren, hätte es wirklich ein paarmal schon sehr knapp klappen können und obwohl der globale Aufstieg (noch) nicht (ganz) funktionierte, klappte er für viele Einzelindividuen und Völker, wie bei den Maya, den Anazasi und andere.

Nicht umsonst, hat Patrizia ihren Artikel „Die Zyklen der Zeit“ als Kapitel in einem ihrer Bücher mit hineingenommen und noch ergänzt, denn diesmal kommt zusätzliche Hilfe, und zwar über die Zeitzyklen, die zu den universellen Gesetzmäßigkeiten gehören, die sogar wir nicht völlig durchblicken. Obwohl wir uns einbilden, schon einen guten Überblick darüber, wie das Universum funktioniert, zu haben, kennen auch wir nicht alle Zyklen und auch nicht die Hintergründe für ihr auftreten. Was wir jedoch wissen ist, dass die Wellen der Zeitzyklen nun sozusagen Berge bilden, die in Summe sich aufschaukeln und bei der ganzen Anhebung ein gehöriges Wörtchen mitreden/mitmischen, sodass diesmal der globale Aufstieg funktionieren wird, daher nenne ich ihn Timeshift, denn diese Zeit-Einflussnahme, wird eine Verschiebung bringen, von der weder die Menschen noch wir derzeit genau sagen können, wohin das ganze Geschehen sich hin verschiebt. Das wiederum liegt daran, dass nicht alle Größen bekannt sind, aber noch mehr liegt es daran, dass die Zeit ein eigenes Bewusstsein hat und eigene Pläne und Ziele verfolgt, die jedoch allesamt immer nur dem Vorankommen des Ganzen dient. Das ist das große Ziel hinter allem: Eine Weiterentwicklung für möglichst viele, und letztlich für alle. Allerdings sehen das nicht alle so und wollen das auch nicht unbedingt. Daher sind die verschiedensten „Parteien“ auf der Erde tätig und jeder verfolgt seine eigene Agenda und es wird ihnen erlaubt, weil das wiederum multiple neue Möglichkeiten schafft. Mehr möchte ich darüber gar nicht sagen, weil auch Kräfte dies hier lesen werden, denen man nicht zu viel verraten sollte.

Damit bin ich für diesmal am Ende der Übermittlung angelangt. Ich grüße alle Menschen, Ethan, der blaue Vogel.“

Am Ende des genannten YouTube-Beitrages über diese blauen „Vögel“ wurde genau die gleiche Art von Vogelhumor gezeigt, wie es Ethan in seine Botschaft gepackt hatte, was für mich die Glaubwürdigkeit des Ganzen enorm steigerte. Außerdem war es einfach total spannend für mich, was da rüberkam. Ich hoffe, es erging dir, liebe Leserin, lieber Leser, genauso.

Patrizia Pfister, Schwärzelbach, 23.5.19